

Differenzierung beim Schreiben zu Bilderbüchern?

Beitrag von „krokodil“ vom 12. März 2009 17:39

hallo,

ich habe eine sehr heterogene erste klasse.

von kindern, die schon perfekt schreiben und lesen können bis hin zu kindern, die gerade ihre ersten buchstaben lernen (sie wurden erst zum halbjahr eingeschult), ist alles vertreten.

ich möchte meine kinder gerne ab und an zu diversen bilderbüchern schreiben lassen, zum beispiel werde ich ein bilderbuch etwa bis zur hälfte vorlesen und die kinder dann die geschichte nach ihren eigenen ideen weiter schreiben lassen.

nun meine frage: wie differenziert ihr dabei?

ich freue mich auf viele ideen! 😊

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. März 2009 19:01

Wenn den Kindrn eine Anlauttabelle bekannt ist, könntest du WÖRTER MIT DEN Bildern verschlüsseln, die die Kinder entschlüsseln müssen, das wäre für die ganz einfache Version. ANSONSTEN IST JA EINE NATÜRLICHE DIFFERENZIERUNG GEGEBEN; DENN DIE KINDER SCHREIBEN JA NACH FÄHIGKEIT; BEIM IESEN MACHE ICH ES SO; DASS ICH DIE TEXTE UNTERSCHIEDLICH MIT GRAU HINTERLEGE; DAMIT ES VRSCHIEDENE SCHWIERIGKEITSSTUFEN GIBT:

FLIP

Beitrag von „Herzchen“ vom 12. März 2009 21:18

Die Kinder, die grade erst eingeschult wurden, würde ich zeichnen lassen. Dann sollen sie mir erzählen, wie die Geschichte weitergeht, und ich schreibe für sie, oder schreibe ihnen vor, und sie malen nach, oder so.

Die, die schon schreiben können, machen das eben je nach Fähigkeit.

Bei den Größeren gebe ich eine Mindestanzahl von Sätzen vor, da müssen dann auch die Nicht--gern-Schreiber mehr als zwei Sätze abliefern. 😎

Beitrag von „krokodil“ vom 22. März 2009 13:03

danke für eure tips.

jedes kind hat bei mir nun nach seinem kenntnisstand geschrieben, der eine, der noch gar nicht schreiben kann, hat eben gezeichnet, es hat gut geklappt.